

Heute Nacht hat's wieder gekracht: Automaten sprenger flohen im schwarzen Audi

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 03. Oktober 2023 um 12:59 Uhr

Erheblicher Sachschaden

Heute Nacht hat's wieder gekracht: Automaten sprenger flohen im schwarzen Audi

Dienstag 3. Oktober 2023 – Hardeggen (wbn). Vor wenigen Tagen ist in einer bundesweiten Fahndung und Kontrollaktion nach Automaten sprengern gesucht worden. Doch das hat diese nicht abgeschreckt. Sie sind heute Nacht wieder in Südniedersachsen unterwegs gewesen.

In Hardeggen haben sie gegen 3.20 Uhr zugeschlagen. Dazu die Polizei: „Am Gebäude der betroffenen Bankfiliale ist ein erheblicher Sachschaden entstanden, verletzt wurde niemand. Den Tätern gelang trotz sofort eingeleiteter Fahndung die Flucht. Die Höhe der erbeuteten Summe ist bislang unklar.“

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht: „In der Nacht zu Dienstag (3. Oktober) haben Unbekannte einen Geldautomaten in Hardeggen gesprengt. Am Gebäude der betroffenen Bankfiliale ist ein erheblicher Sachschaden entstanden, verletzt wurde niemand. Den Tätern gelang trotz sofort eingeleiteter Fahndung die Flucht. Die Höhe der erbeuteten Summe ist bislang unklar.“

Gemeldet wurde die Sprengung gegen 3.20 Uhr sowohl über die Feuerwehr-Leitstelle als auch von mehreren Zeugen, die nach der Sprengung zwei Personen an dem Gebäude beobachtet haben. Diese flüchteten anschließend vermutlich mit einem dunklen Audi.

Die Zentrale Kriminalinspektion Göttingen hat die Ermittlungen übernommen. Diese dauern an. Aktuell befinden sich neben der Polizei Northeim auch die Delaborierer des Landeskriminalamtes Niedersachsen vor Ort.

Heute Nacht hat's wieder gekracht: Automatensprenger flohen im schwarzen Audi

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 03. Oktober 2023 um 12:59 Uhr

Zeugen, die weitere Hinweise geben können, werden gebeten, sich bei der örtlich zuständigen Polizeidienststelle zu melden. Die Staatsanwaltschaft Osnabrück als Zentralstelle zur Bekämpfung von Geldautomatensprengungen wird die Sachleitung übernehmen. Presseanfragen sind daher an die Staatsanwaltschaft Osnabrück zu richten.“